

Timon Bürger  
Heinrich - Heine - Str. 2  
08491 Limbach

## Praktikumsbericht

Mein Praktikum im Zeitraum vom 02.05. bis zum 13.05.2022 absolvierte ich im Krankenhaus Bethanien in Plauen. Dieses Krankenhaus, das dem Verbund von Agaplesion angehört und vergleichsweise kleinerer Größe ist, teilt sich in 2 Bereiche. In dem Funktionsbereich findet man eine Logopädie, eine Funktionsdiagnostik, eine Anästhesieabteilung und als kleine Besonderheit, eine Praxis für Zahnmedizin und Oralchirurgie. Der klinische Bereich ist nochmals in 2 Stationen getrennt, wobei ich auf der HNO – Station tätig war und die Hals- und Kopfchirurgie sich ein Stockwerk über mir befand.

Der Großteil meiner Arbeit bestand darin, sowohl das Essen mit einem Wagen auszuteilen, als auch wieder einzusammeln. Dabei galt trotzdem hohe Konzentration, da man beachten musste, was ein Patient essen oder nicht essen darf. Neben viel Zeit, in der ich nichts zu tun hatte, bekam ich den Auftrag nach einer Patientenentlassung das Zimmer zu desinfizieren und das Bett mit neuer Wäsche zu beziehen. In Bewegung geriet ich, unter anderem, durch den Transport von Akten/Kisten zwischen den Bereichen und dem Transfer von Patienten z.B. in den OP-Raum. Dies bot mir auch dort einen Einblick zu gewinnen. In der 2. Woche durfte ich sogar schon Vitalwerte wie Blutdruck, Sauerstoffsättigung oder Blutzucker messen und anschließend digital archivieren. Eine etwas unangenehmere Aufgabe war, alte Leuten auf die Toilette zu bringen und schwerkranke Patienten zu waschen sowie ihnen die Windel zu wechseln. Außerdem musste ich hin und wieder den Müll regulieren. Dabei fiel mir auf, wie viel Müll eigentlich in einem Krankenhaus weggeworfen wird und wie viel man davon einsparen könnte, wenn man z.B. nur noch jedes 2. Mal neue Handschuhe benutzen würde, was wiederum unhygienischer wäre.

Mit einigen langweiligen, aber dafür entspannten, Phasen hat mir das Praktikum im Großen und Ganzen Freude bereitet. Vor allem aufgrund eines freundlichen Schwesternteams. In Zukunft werde ich wahrscheinlich eher in den medizinischen Bereich, als in den pflegerischen übergehen, da es mir doch manchmal unangenehm vorkam.